

The Legend of the herb „San Qi“

Die Legende über das Kraut „San Qi“ (Radix Notoginseng) aus der Provinz Yunnan

Prolog

Unsere Yunnan Baiyao Produkte mit der Hauptwirksubstanz San Qi (Radix Notoginseng) stammen ausschließlich aus der Chinesischen Provinz Yunnan.

Yunnan – das ist eine im Südwesten Chinas, unterhalb des tibetischen Plateaus gelegene Provinz, die gerne als „Kingdom of Plants and Animals“ bezeichnet wird; von dort stammen mehr als die Hälfte aller im Land vorkommenden kostbaren Kräuter.

Die Provinz Yunnan ist ein mysteriöses Land von atemberaubender, natürlicher Schönheit. Es erstreckt sich über 394.000 Quadratkilometer und es hat in ganz China nur wenige Gegenden, die ähnlich viele Variationen natürlicher Landschaftsformen vorweisen können.

In Yunnan gibt es eine ganze Reihe von landschaftlichen Highlights, darunter Berge und Gletscher, die das ganze Jahr über schneebedeckt sind, Seen und heiße Quellen, alpine Landschaften, Urwälder, und tropische Regenwälder mit Elefanten und Affen.

Dies ist Chinas Paradies für die Pflanzen- und Tierwelt. In dieser Schatzkammer der Natur gibt es ein seltenes Kraut, genannt San Qi (Radix Notoginseng). Dieses Kraut wird in China seit Jahrhunderten geschätzt für seine einzigartige, Qi belebende Eigenschaft. Eine chinesische Redensart besagt: „Wenn es darum geht, bei Menschen das Qi zu beleben, ist San Qi mehr wert, als sein Gewicht in Gold!“

Die Legende

Es wird erzählt, dass ein alter Mann vor einer langen Zeit zu den Tianmu Bergen ging, um einige Kräuter zu sammeln. Auf dem Weg traf er einen kleinen Jungen, dessen Aufgabe es war, Kühe zu hüten. Der Junge ging den Berg hinunter und trug ein Bündel seltener Kräuter auf dem Rücken. Der alte Mann fragte den kleinen Jungen: „Kleiner Junge, was für Kräuter trägst Du auf deinem Rücken?“ Der Junge antwortete: „Eine wertvolle Pflanze, die bei allen Arten von Leiden in den Gelenken und Muskeln hilft. Sogar gebrochene Knochen kann sie heilen. Das gebrochene Bein meines jüngeren Bruders wurde nach der Behandlung mit diesem Kraut geheilt.“ Der alte Mann war fasziniert von den Schilderungen des Jungen und neugierig geworden. Er fragte den Jungen nach seinem Namen und wo man diese erstaunliche Pflanze finden kann.

Der Junge legte die Kräuter hin und erzählte dem alten Mann folgende Geschichte: „Mein Geburtstag ist der 7. März, also nennt mich meine Mutter ‚San Qi‘ (Im Chinesischen bedeutet ‚san‘ drei und ‚qi‘ sieben). Weil meine Familie sehr arm war, war ich zum Überleben auf meine Kuhherde angewiesen. An einem Herbsttag sah ich, wie Affen mit einer Weinrebe spielten und zwischen zwei großen Weidenbäumen herumschwangen. Als sie zwischen den Weidenbäumen herumschwangen, beschädigten sie das Gemüse auf dem Feld. Also nahm ich mein Beil und durchschnitt die Weinrebe.

Einige Tage später sah ich, wie die Affen auf derselben Weinrebe wieder hin und her schwangen. Ich fragte mich, wie die Weinrebe so schnell wieder zusammen wachsen konnte. Um dieses Rätsel zu lösen, nahm ich ein Messer und schnitt die Weinrebe wieder durch. Täglich versteckte ich mich an einer dunklen Stelle und beobachtete die Weinrebe.

Eines Tages kamen die Affen wieder. Ein alter Affe schaute um sich herum. Als er niemanden sah, grub er einige Pflanzen aus und nahm die graubraunen Wurzeln der Pflanzen in seinen Mund und zerkaute sie zu einem Brei. Er nahm den Brei und trug ihn auf die gebrochenen Stellen der Weinrebe auf. Ein junger Affe rupfte Gras und wickelte es um die gebrochenen Stellen der Weinrebe, wie einen Verband. Die Affen hüpfen, hopsten und sprangen als sie gingen.

Als die Affen verschwunden waren, schaute ich mir die Weinrebe an der Stelle an, wo sie wieder verbunden worden war. Als ich an der Rebe zog, stellte ich fest, dass sie wieder sehr stark war, ganz so, als ob sie nie durchgeschnitten worden wäre.

Ich war sehr froh, dieses Kraut entdeckt zu haben. Ich fragte mich, ob diese Pflanze das gebrochene Bein meines Bruders wieder zusammenfügen konnte. Ich zog viele Pflanzen aus. Nachdem ich Zuhause angekommen war, zerschlug ich sie zu einem Brei, den ich dann auf das gebrochene Bein meines Bruders auftrug und mit einem Tuch umwickelte. Bald wurde sein gebrochener Knochen völlig geheilt und es ging ihm wieder gut. Er konnte wieder laufen und springen wie früher.“

Nachdem er diese Geschichte gehört hatte, war der alte Mann froh und sagte zu dem Jungen: Kleiner Junge, du hast eine sehr wertvolle Pflanze entdeckt. Du bist etwas ganz besonderes!“
Der alte Mann verwendete in der Folge dieses wundervolle Kraut um die verschiedensten Leiden im Bewegungsapparat seiner Patienten zu heilen.
Um die Entdeckung des Jungen zu würdigen, nannte der alte Mann dieses Kraut von nun an „San Qi“.

Epilog

Die Traditionelle Chinesische Kräuterkunde ist über viertausend Jahre alt und wurde vom Taoismus, Konfuzianismus und Buddhismus beeinflusst.

Beobachtungen in der Natur wie die des kleinen Jungen „San Qi“ waren die theoretische Grundlage für das bis heute nahezu vollständig überlieferte Traditionelle Chinesische Kräuterwissen.

Im Gegensatz zur analytisch orientierten westlichen Denkensart orientiert sich die Chinesische Kräuterkunde an einer Betrachtungsweise, welche die Beziehung des Menschen zur Natur als untrennbare Einheit ansieht.

San Qi, das ist die Wurzel des seltenen und teuren Notoginsengs (panax notoginseng). Angebaut kann die Wurzel **erstmals nach vier Jahren** ungestörten Wachstums geerntet werden. Kein Wunder also, dass San Qi heute zu den teuersten chinesischen Kräutersubstanzen gehört. Kennern der Traditionellen Chinesischen Kräuterkunde sagt die knappe Wirkungsbeschreibung des San Qi genug: “ Erste Wahl bei Xue-Stasen, Qi-Stagnationen und Bi-Syndromen.

Dass da was dran sein muss, belegt die offizielle staatliche chinesische Auszeichnung aus dem Jahr 1995, welche das Yunnan Baiyao Aerosol mit der Hauptwirksubstanz San Qi als wertvollste Einreibe-Rezeptur des ganzen Landes auszeichnet.

Inzwischen gehört Yunnan Baiyao Aerosol schon zur offiziellen Ausrüstung der chinesischen Olympia-Delegation!

Bei energetischen Stauungszuständen sowie prophylaktisch wird das Kräuterspray kurz auf den betroffenen Stellen aufgesprüht und einmassiert. Schnell und nachhaltig fördert das Mittel den optimalen Qi-Fluss im Bewegungsapparat und in den Leitbahnen.

Zur Yunnan Baiyao Produktgruppe gehört neben dem Yunnan Baiyao Aerosol das Yunnan Baiyao Pflaster und das Yunnan Baiyao Pulver.